

QUARTALSBERICHT II/99

ZUM 30. JUNI 1999

GROUP INTERIM REPORT II/99

AS AT JUNE 30TH, 1999

KENNZAHLEN (NACH IAS)

KEY FIGURES (ACCORDING TO IAS)

30. JUN 1999 30. JUN 1998
MIO DM MIO DM

Umsatzerlöse	Sales	93,8	57,6
Veranstaltungsaufwand	Show expenses	76,4	43,9
Personalaufwand	Personnel expenses	9,6	6,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Other operating expenses	9,5	9,6
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	EBITDA	2,3	2,7
Abschreibungen	Depreciation	1,5	0,8
Operatives Ergebnis	EBIT	0,8	1,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	EBT	0,8	1,7
Cash Flow	Cash flow	7,1	4,6
		%	%
Umsatzrendite	Return on sales	0,85	3,30
Eigenkapitalrendite	Return on equity	2,30	27,53
		DM	DM
Ergebnis je Aktie (DVFA / SG)	Earnings per share (DVFA / SG)	0,12	0,14*
Mitarbeiter am 31.03.99	Employees as at 03/31/99	292**	155

*zur besseren Vergleichbarkeit auf Basis von 6.550.200 Stückaktien (1,16 DM auf Basis von 800.000 Stückaktien)

**Vollzeitbeschäftigte, konsolidiert (Köpfe per 31.03.99: 442; Köpfe per 30.06.99: 650)

*for a better comparison on a basis of 6,550,200 individual shares (DM 1.16 on a basis of 800,000 individual shares)

**Full-time equivalents, consolidated (employees as at 03/31/99: 442; employees as at 06/30/99: 650)



GESCHÄFTSVERLAUF IM 2. QUARTAL

Das 2. Quartal 1999 stellt für die DEAG-Gruppe das insgesamt beste 2. Quartal in ihrer Geschichte dar. Es stand unter folgenden Schwerpunkten:

Die DEAG führte intensivierete Gespräche und Verhandlungen mit nationalen und internationalen Partnern. Anfang Juli konnten nach monatelangen Verhandlungen auf der Basis dieser Gespräche der Erwerb von 50% der Anteile an Marshall Arts Ltd., London, sowie eine Beteiligung an der Palast Management GmbH, Berlin, veröffentlicht werden. Der Erwerb der Beteiligung an Marshall Arts stellt den bisher größten Schritt hin zu einer Internationalisierung der DEAG-Gruppe dar und stärkt sowohl die Kontakte zu bedeutenden internationalen Künstlern als auch die Kompetenz, weltweite Tourneen zu veranstalten.

Im Tourneebereich wurde der Geschäftsverlauf des 2. Quartals bestimmt durch das herausragende Konzertereignis des Jahres in Deutschland, die Westernhagen-Tournee 1999.

Über 650.000 Besucher jubelten Marius Müller-Westernhagen in 11 Konzerten zu. Ein weiteres von der DEAG veranstaltetes Highlight, ist die Welttournee von Sarah Brightman. Nach 20 Konzerten in Deutschland und Europa konnte sie in diesem Jahr ihre größten Erfolge in mehr als 40 Konzerten in den USA und Kanada feiern. Die Tournee wird im September in den USA fortgesetzt.

Die DEAG veranstaltete ebenfalls die Tournee von BAP sowie – neben dem Konzert in Stuttgart – das Abschiedskonzert der Rolling-Stones-Welttournee 1998/99 im neu eröffneten Müngersdorfer Stadion in Köln.

Insgesamt besuchten mehr als 2 Millionen Zuschauer die von der DEAG veranstalteten Tourneen in Deutschland, Europa und Nordamerika.

Auch im Bereich Regionale Veranstaltungen, Spielstätten-Management und Service Provider verlief die Geschäftsentwicklung positiv. Berichtenswert waren hier z. B. die ausverkauften Konzerte mit Metallica, den Puhdys, den Oldie Nächten und dem Berliner

Philharmonischen Orchester in Berlin sowie die Open Air-Konzerte u. a. mit Herbert Grönemeyer auf dem Katschhof im Rahmen des Aachener Kultursommers. Im Juni wurde die Kapazität im Berliner Velodrom auf 11.468 Plätze erweitert.

Negativ wirkte sich in diesem Bereich aus, daß, bedingt durch das neue 630-DM-Gesetz der Bundesregierung, erhebliche Anstrengungen zur Gewinnung neuer Mitarbeiter für die Durchführung unserer Veranstaltungen unternommen sowie Maßnahmen zur Verhinderung erhöhter Personalkosten eingeleitet werden mußten. In der Folge entstanden im 2. Quartal erhöhte Kosten aus der Personalsuche und der Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

Die Entwicklung im Bereich Varieté ist auch im siebten Jahr seines Bestehens anhaltend positiv. Alle drei Häuser konnten die Erwartungen der Zuschauer und des Vorstandes erfüllen und liegen – nach dem Turnaround 1998 – nunmehr voll im Plan.

BUSINESS TREND IN THE 2ND QUARTER

For the DEAG Group the result of the 2nd quarter 1999 was the best in its history. It was marked by the following highlights:

DEAG conducted intensive talks and negotiations with national and international partners. At the beginning of July the acquisition of 50% of the shares in Marshall Arts Ltd., London and a participation in Palast Management GmbH, Berlin, could finally be announced after several months of negotiations. So far, the acquisition of the shareholding in Marshall Arts is the most important step towards the internationalisation of the DEAG Group. It strengthens contacts to major international artists and places it in an even better position to organise world tours.

In the Tours segment the business development during the 2nd quarter was marked by the outstanding concert event of the year in Germany - the 1999 Westernhagen Tour.

More than 650,000 fans were entranced by Marius Müller-Westernhagen in 11 concerts. Another highlight organised by DEAG is the Sarah Brightman World Tour. After 20 concerts in Germany and Europe, she chalked up her biggest success this year in more than 40 concerts in the USA and Canada. The tour will be continued in the USA in September.

DEAG also organised the BAP tour and - in addition to the Stuttgart concert - the farewell concert of the Rolling Stones World Tour 1998/99, in the newly opened Müngersdorf Stadium in Cologne.

Altogether more than 2 million people attended the tours organised by DEAG in Germany, Europe and North America.

The segments Local Events, Venue Management and Service Providers enjoyed the same positive business development. The main highlights were the sell-out concerts with Metallica, the Puhdys, the Oldie Nights

and the Berlin Philharmonic Orchestra in Berlin as well as the open air concerts with, amongst others, Herbert Grönemeyer at the Katschhof during the Aachener Kultursommer. In June the capacity of the Berlin Velodrom arena was extended to 11,468 seats.

The new Marginal Part-time Employment Act (630 DM Act) passed by the German Government has had an adverse effect on this segment: considerable efforts had to be made to recruit new staff for the handling of our events and measures had to be taken to avoid increased personnel expenses. In the 2nd quarter this led to higher costs incurred by the search for and induction of new staff.

The development in the Variety segment, now in its 7th year, has been consistently positive. All three theatres were able to meet the expectations of both the audience and the Board of Management. Following the turnaround in 1998 they are now fully on budget.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ZAHLEN DES 2. QUARTALS

Alle Zahlenvergleiche mit 1998 beziehen sich auf den "Pro forma-Konzern" 1998, der unterstellt, daß alle beim Börsengang im September 1998 zum Konzern zählenden Gesellschaften bereits zum 1.1.1998 konsolidiert worden sind, obwohl sie formell erst zum 1. 8.1998 in den Konzern eingebracht wurden. Nur so ist die Darstellung des Jahres 1998 inhaltlich mit 1999 vergleichbar.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Halbjahresumsatz um 63% auf 93,8 Mio. DM gesteigert. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) im 2. Quartal 1999 beträgt 5,1 Mio. DM gegenüber 3,7 Mio. DM 1998 (+ 38%) und enthält zudem 1,0 Mio. DM (1998: 0 Mio. DM) Aufwendungen für die Entwicklung neuer Geschäftsfelder sowie die Akquisition von Gesellschaften. Bereinigt um diese Aufwendungen ergibt sich ein vergleichbares EBITDA von 6,1 Mio. DM sowie ein

EBIT von 5,5 Mio. DM (1998: 3,4 Mio. DM). Mit Blick auf das erste Halbjahr 1999 ergibt sich aufgrund der hohen Marketing-Aufwendungen im 1. Quartal 1999 ein operatives Ergebnis von 0,8 Mio. DM, bereinigt 1,8 Mio. DM, gegenüber 1,9 Mio. DM in 1998. Die in diesen Zahlen enthaltenen Vorleistungen werden im 2. Halbjahr 1999 zur positiven Ergebnisentwicklung wesentlich beitragen.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr überproportional durch den erhöhten Anteil der Umsätze im Bereich Tourneen / Shows, der als "Großhändler" traditionell einen höheren Anteil bezogener Leistungen aufweisen als die anderen Bereiche.

Der Personalaufwand erhöhte sich zum Vorjahr durch die Einbeziehung der Special Security Services GmbH, Bonn, und der Balou Entertainment Konzertagentur GmbH,

Köln, sowie durch die gestiegenen Strukturkosten der Holding zur Bewältigung des weiteren Wachstums. Besonders personalintensiv ist die Special Security Services GmbH. Trotz der Schwierigkeiten, aufgrund des 630-DM-Gesetzes die Mitarbeiter zu halten, konnten alle Aufträge in gewohnt hoher Qualität bearbeitet werden.

In den Ertragssteuern sind Erträge aus aktiven latenten Steuern enthalten.

Die positive Entwicklung der DEAG-Gruppe wird auch durch den Anstieg des Cash Flow von 4,6 Mio. DM auf 7,1 Mio. DM in 1999 unterstrichen (+ 54%).

EXPLANATORY NOTES TO THE 2ND QUARTER FIGURES

All comparisons with 1998 figures refer to the 1998 "pro forma group". The presentation assumes that all companies belonging to the Group at the time of the IPO in September 1998 were already consolidated since 1 January 1998 although they were only integrated formally into the Group on 1 August 1998. This is the only way to ensure that the contents of the presentation for 1998 are comparable with those for 1999.

Sales during the first half of the year increased by 63% compared with the previous year to DM 93.8 million. The operating income (EBITDA) climbed to DM 5.1 million in the 2nd quarter versus DM 3.7 million in 1998 (+ 38%). This figure includes DM 1.0 million (1998: DM 0) expenses for the development of new business segments and the acquisition of companies. After adjustment for these expenses, the comparable EBITDA amounts to DM

7.0 million and the EBIT to DM 5.5 million (1998: DM 3.4 million). For the first half of 1999, the EBIT amounts to DM 0.8 million or to DM 1.8 million after adjustment, versus DM 1.9 million in 1998, due to the high marketing expenses in the 1st quarter of 1999. The advance payments contained in these figures will essentially contribute towards a positive development of the result in the second half of the year.

The cost of materials rose disproportionately compared with the previous year because of the higher shares of sales in the Tours/Shows division. As a "wholesaler" traditionally has a higher percentage of services purchased than the other segments.

Personnel expenses increased over the previous year due to the integration of Special Security Services GmbH, Bonn and Balou Entertainment Konzertagentur GmbH, Cologne as well as the

higher structural costs of the holding to cope with further growth. Special Security Services GmbH is particularly labour-intensive. Despite the difficulties of keeping staff against the background of the Marginal Part-time Employment Act, all orders could be handled with the customary high standards.

The tax on income includes income from active deferred taxes.

The positive development of the DEAG Group is also underlined by the increase in cash-flow from DM 4.6 million to DM 7.1 million in 1999 (+54%).

Das Wachstum des ersten Halbjahres wird sich auch im zweiten Halbjahr 1999 unvermindert fortsetzen.

Durch die Einbeziehung von Marshall Arts erweitert die DEAG ihr Betätigungsfeld nach Großbritannien, der Heimat des Rock'n Roll und einem der größten Ticketmärkte der Welt.

Marshall Arts ist in Großbritannien, neben der Tätigkeit als weltweiter Agent und Tourneeveranstalter, auch als nationaler Promoter tätig. Im zweiten Halbjahr 1999 wird Marshall Arts in Großbritannien unter anderem Konzerte mit Rod Stewart, Elton John, den Eurythmics und Cher veranstalten.

Zusammen mit einem absehbar starken vierten Quartal erwartet der Vorstand, das am 14. Juli 1999 auf 190 Mio. DM erhöhte Umsatzziel und das auf 15 Mio. DM erhöhte EBITDA 1999 zu erreichen.

PROSPECTS FOR 1999

The growth in the first half year will continue undiminished during the second half of 1999. Thanks to the integration of Marshall Arts, DEAG can now extend its scope of activity to the United Kingdom, the home of Rock'n Roll and one of the world's largest ticket markets.

Marshall Arts operates in the United Kingdom not only as a worldwide agent and tour organiser, but also as a national promoter. During the second half of 1999 Marshall Arts will stage concerts in the UK featuring, amongst others, Rod Stewart, Elton John, the Eurythmics and Cher.

Against the background of a foreseeable strong fourth quarter, the Board of Management expects to achieve by the end of the year the sales target increased on 14 July 1999 to DM 190 million and the EBITDA 1999 increased to DM 15 million.

BILANZ

BALANCE SHEET

AKTIVA

ASSETS

30. JUN 1999
TDM

30. JUN 1998
TDM

Immaterielle Vermögensgegenstände	Intangible assets	18.296	7.175
Sachanlagen	Property, plant and equipment	2.106	1.699
Finanzanlagen	Financial assets	174	34
Anlagevermögen	Fixed assets	20.577	8.908
Vorräte	Inventories	8.210	1.870
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Trade accounts receivable	16.947	8.128
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Other accounts receivable and other assets	15.607	12.067
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Accounts receivable and other assets	32.553	20.195
Flüssige Mittel	Liquid assets	27.641	46.165
Rechnungsabgrenzungsposten	Deferred charges and prepaid expenses	2.194	5.677
Umlaufvermögen	Current assets	70.598	73.907
SUMME AKTIVA	TOTAL ASSETS	91.174	82.815

PASSIVA

EQUITY AND LIABILITIES

30. JUN 1999
TDM

30. JUN 1998
TDM

Gezeichnetes Kapital der Deutschen Entertainment AG (6.550.200 nennwertlose Stückaktien)	Capital subscribed to Deutsche Entertainment AG (6,550,200 no-par individual share certificates)	12.811	8.734
Kapitalrücklage der Deutschen Entertainment AG	Capital surplus of Deutsche Entertainment AG	26.103	100
Bilanzgewinn/-verlust	Group profit/loss	-4.196	-2.564
Eigenkapital der Aktionäre der Deutschen Entertainment AG	Shareholders' equity of Deutsche Entertainment AG	34.718	6.270
Anteile anderer Gesellschafter	Minority interests	252	635
Eigenkapital	Shareholders' equity	34.970	6.905
Steuerrückstellungen	Accrued taxes	3.593	880
Sonstige Rückstellungen	Other provisions and accrued liabilities	7.403	2.830
Rückstellungen	Provisions and accrued liabilities	10.996	3.710
Erhaltene Anzahlungen	Advance payments received	2.639	17.690
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Trade accounts payable	12.685	9.584
Sonstige Verbindlichkeiten	Other liabilities	25.865	17.462
Verbindlichkeiten	Liabilities	41.189	44.736
Rechnungsabgrenzungsposten	Deferred charges	4.020	27.464
SUMME PASSIVA	TOTAL EQUITY AND LIABILITIES	91.174	82.815

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

PROFIT AND LOSS ACCOUNT

30. JUN 1999 30. JUN 1998
TDM TDM

Umsatzerlöse	Sales	93.814	57.584
Materialaufwand	Cost of materials	76.442	42.988
Bruttoergebnis vom Umsatz	Gross profit	17.372	14.596
Personalaufwand	Personnel expenses	9.591	6.256
Abschreibungen	Depreciation, amortisation and write-offs	1.490	1.351
Sonstige betriebliche Erträge	Other operating income	3.546	4.475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Other operating expenses	9.026	9.598
Operatives Ergebnis	Operating result (EBIT)	810	1.866
Beteiligungsergebnis	Investment result	-5	0
Zinsergebnis	Net interest income	-12	-104
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Result from ordinary activities (EBT)	793	1.762
Außerordentliches Ergebnis	Extraordinary result	0	0
Ertragssteuern und sonstige Steuern	Taxes on income and other taxes	42	-651
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	Profit/loss for the year	835	1.111
Gewinn-/Verlustvortrag	Accumulated profit/loss	-4.966	-3.492
Konzerngewinn/-verlust	Group profit/loss	-4.131	-2.381
Anteile anderer Gesellschafter	Minority interests	-65	-183
BILANZGEWINN/-VERLUST	GROUP PROFIT/LOSS	-4.196	-2.564

KAPITALFLUSS- RECHNUNG

CASH FLOW STATEMENT

30. JUN 1999 30. JUN 1998
TDM TDM

Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag	Group profit/loss for the year	835	928
Abschreibungen	Depreciation	1.490	966
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	Increase/decrease in reserves	4.855	2.182
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	Profit/loss from minority interests	-65	182
Gewinn-/Verlustanteile assoz. Unternehmen	Profit/loss from shares in associated companies	-5	385
CASH FLOW	CASH FLOW	7.110	4.643
Mittelzufluß/-abfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	Cash flow from operating activities	-13.474	-491
Mittelzufluß/-abfluß aus der Investitionstätigkeit	Cash flow from investing activities	-430	-272
Mittelzufluß/-abfluß aus der Finanzierungstätigkeit	Cash flow from financing activities	1.316	42
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	Net decrease/increase in cash and cash equivalence	-12.588	-721
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	cash and cash equivalence at the beginning of the period	40.229	46.886
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	cash and cash equivalence at the end of the period	27.641	46.165

